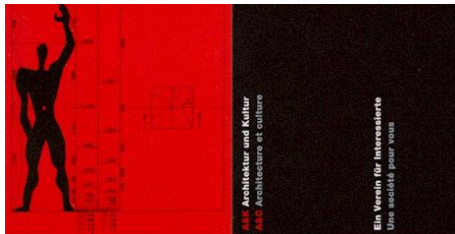


Fachverein des **sia** / Société spécialisée de la **sia**



Vorschau 2012

Tagesexkursion Fribourg	16. März
Tagesexkursion Linthebene	13. - 14. April
Studienreise Südfrankreich	21. - 29. April
nevāda - USA	4. - 19. Juni
Tagesexkursion Luzern	Mai - Juni
Studienreise Budapest	September
Generalversammlung St. Gallen	26. Oktober
Kairo - Ägypten	15. - 25. November



Südfrankreich



nevāda - USA



Kairo - Ägypten

EDITORIAL

Liebe Mitglieder unseres Fachvereins

Eine ganze Reihe von Anlässen und Exkursionen haben bei besten Bedingungen und mit sehr reger Beteiligung stattgefunden, erst vor kurzem bei Gluthitze die perfekt vorbereitete Tagesexkursion nach Thun. Auch New York hat uns mit grosser Hitze, aber auch mit spannenden Besichtigungen neuer Bauten und Kunstwerke empfangen. Besonders erfreulich war die Beteiligung einer ganzen Anzahl von neuen Reiseteilnehmern. Danke an die Organisator/innen dieser Anlässe!

Demnächst finden die Exkursion ins Ruhrgebiet und die Studienreise nach Jordanien statt, sowie die Generalversammlung mit Tagesexkursion am 4. November in Biel-Bienne, die in der Folge ausgeschrieben ist. Ihre Teilnahme würde uns sehr freuen.

Sodann finden Sie in diesem Bulletin das Veranstaltungsprogramm 2012: In groben Zügen ist das gesamte Programm aufgelistet, von einem Teil der Anlässe sind bereits Detailangaben vorhanden, mit der Möglichkeit von Voranmeldungen. Weitere Informationen folgen, sobald sie bekannt sind. Immer auf dem neusten Stand ist unsere Webseite.

Mit herzlichen Grüssen und auf ein baldiges Wiedersehen!

Matthias Hubacher
Präsident des Fachvereins sia A&K

GENERALVERSAMMLUNG 2011 MIT TAGESEXKURSION IN BIEL

A&K Generalversammlung mit Tagesexkursion, Freitag 04. November 2011 - Dominic Marti

Der Fachverein Architektur und Kultur lädt ein zur Generalversammlung 2011 mit Tagesexkursion am Freitag, 4. November 2011 in Biel/Bienne.

Zu diesem Anlass darf die erfolgreiche Stadtentwicklung der zweisprachigen Stadt Biel/Bienne näher untersucht werden. Biel gehört zur Ebene des Seelandes und zum Jura. Obwohl die Fluten ständiger Überschwemmungen ihren Schrecken längst verloren haben – 2. Juragewässerkorrektion 1960 - kehrt die Stadt dem See den Rücken zu. Der See ist nicht Teil des städtischen Lebens. Die Expo-Arteplage 2002 (damalige A&K Exkursion) brachte den Stein ins Rollen: mit der Bahnhofunterführung kam erstmals eine direkte Fussgänger- verbindung zum See. Das Gebiet am Wasser hat seither einen neuen Stellenwert erhalten. Unlängst präsentierte der frühere Stadtpräsident die Vision einer Seestadt „Agglolac“, eine von Kanälen durchzogene dichte Überbauung am Seeufer. Es wäre wohl das grösste zu überbauende Stück Land an einem See in der Schweiz. Ein Zufluchtsort für kräftige Steuerzahler oder eine öffentliche Erholungszone am See? Keine andere schweizer Stadt am See steht vor einer ähnlichen Frage in dieser Dimension.

Viele Schweizer haben vor 10 Jahren die Expo-Arteplage 2002 in Biel besucht - auch die Stadt Biel ? Die Expo 02 beschleunigte Planung und Realisierung vieler Projekte in der Innenstadt u.a. die Fussgängerzone von der Altstadt zum Bahnhof, die Neugestaltung des Zentralplatzes. Geplant ist auch ein Campus für die Fachhochschule – ob damit auch noch ein Gymnasium verbunden werden sollte?

Es freut uns Sie einladen zu dürfen zu folgendem Tagesprogramm

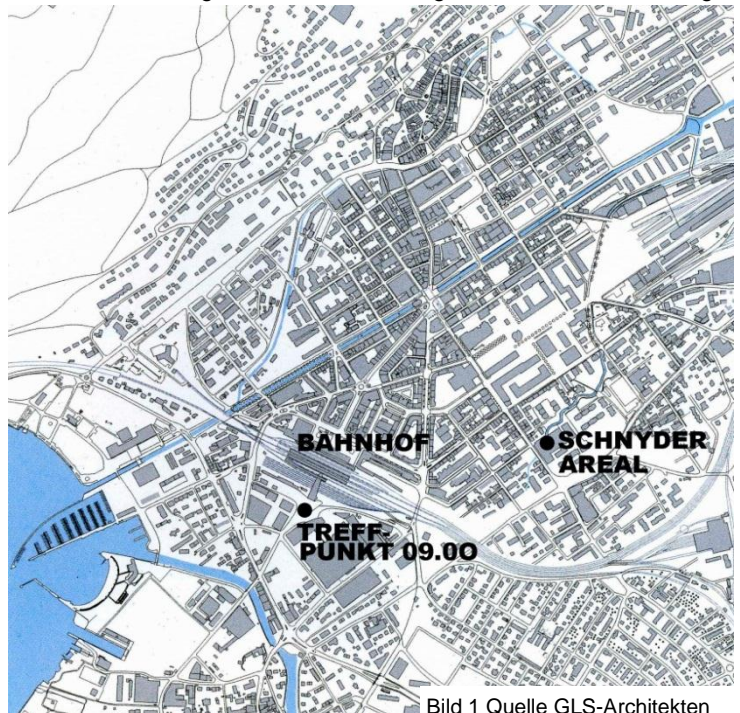


Bild 1 Quelle GLS-Architekten

- Teil 1** - Die Tagesexkursion Biel/Bienne sieht zwei geführte Stadtpaziergänge vor , Seeseite am Morgen und Stadtseite am nachmittag, je etwa 2 Stunden. An geeigneter Stelle ist dazwischen eine kurze Mittagsverpflegung vorgesehen.
- Teil 2** - Ergänzung der Tagesexkursion durch zwei interessante Referate:
- Nik Liechi GLS-Architekten „Entwicklung einer Stadt+Region am See“ Entwicklungsstufen der Stadt Biel
 - Benedikt Loderer, Stadtwanderer „Biel ist anders schweizerisch als der Rest des Landes“
- Teil 3** - 41.Generalversammlung des Fachvereins Architektur&Kultur, Präsident Matthias Hubacher im Dachraum von GLS Architekten, Zentralstrasse 115 Nord, 3.Stock nach der GV wird ein Apero serviert.

Daten

Freitag, 4. November 2011

Tagesexkursion	Treffpunkt 1	09.00 Uhr	Place Robert-Walser/Robert Walser Platz
	Treffpunkt 2	10.00 Uhr	Ausgang Bahnhof Seeseite
Vorträge		16.30 Uhr	wird später bekannt gegeben
GV 2011		17.30 Uhr	im Dachraum Schnyderareal
Abschluss		ca. 20.00 Uhr	Büro GLS, Schnyderareal, Zentralstr.115 Nord

Alle Mitglieder des Fachvereines Architektur und Kultur A&K sind herzlich eingeladen zur Tagesexkursion Biel/Bienne mit Generalversammlung 2011 und Apero.

Kosten

Kosten Tagesexkursion pro Person Fr. 80.00 Tageskasse vor Ort. - Anmeldeschluss: Freitag 7. Oktober 2011

Organisation

Dominic Marti, Waldriedstr. 29, 3074 Muri, T 031 951 7620 - domar@muri-be.ch

ASSEMBLÉE GÉNÉRALE DU 4 NOVEMBRE 2011 AVEC UNE EXCURSION D'UN JOUR À BIENNE

La Société A&C Architecture et Culture vous invite à l'Assemblée Générale 2011, le 4 novembre à Bienne avec une excursion d'un jour

Cela nous donnera l'occasion de découvrir de près le remarquable développement urbain d'une ville bilingue. Bienne fait partie de deux régions, le Seeland et le Jura. Quand bien même la constante menace des inondations fait partie du passé, cela grâce à la 2ème correction des eaux du Jura en 1960, la ville ne s'était jusqu'à présent pas appropriée les rives du lac. Le lac de Bienne ne faisait pas partie de la vie urbaine. L'Arteplage de l'Expo 02 a initié un nouvel élan : le passage sous-voie de la gare introduit une première liaison directe à l'eau. Dès-lors les terrains au bord du lac ont obtenu un nouveau statut. Le précédent Maire de la ville de Bienne a présenté la vision d'une ville lacustre : „Agglolac“, une réaffectation dense des rives du lac pénétrée par un réseau de canaux. Ce projet constituerait le plus important développement urbain sur la rive d'un lac en Suisse. L'Arteplage de l'Expo 02 a aussi accéléré d'autres projets au centre de la ville que nous étudieront aussi le 4 novembre. (traduction Laurent Francey)

1ère partie: visites - Deux visites sont prévues. La première, le matin, d'une durée de 2 heures du côté lac et la seconde, l'après-midi, d'une durée de 2 à 3 heures en ville. Le repas de midi aura lieu entre les deux visites.

2ème partie: conférences - En fin d'après-midi, deux conférences compléteront les visites :

- Nik Liechti GLS architectes, Bienne : «Entwicklung einer Stadt und Region am See»

- Benedikt Loderer, Bienne : «Biel ist anders schweizerisch als der Rest des Landes»

3ème partie: assemblée générale - La 41ème assemblée générale de la Société Architecture et Culture sera présentée par le Président Matthias Hubacher au Foyer du bureau d'architecture GLS, rue Centrale 115 Nord, 3ème étage, à partir de 17.30

programme du vendredi 4 novembre

09.00h 1er rendez-vous Place Robert-Walsler, à la sortie du passage souterraine au sud de la Gare CFF de Bienne

10.00h 2ème rendez-vous, le lieu exact sera communiqué ultérieurement.

16.30h Conférences au Foyer du bureau d'architecture GLS, rue Centrale 115

17.30h Assemblée Générale au Foyer du bureau d'architecture GLS

18h30h Apéro offert par la Société A & C

Tous les membres de la Société A & C sont invités à participer à la 41ème Assemblée Générale du 4 novembre à Bienne

Prière de s'inscrire jusqu'au vendredi 7 octobre 2011 auprès de Générale du 4 novembre à Bienne

Organisation

Dominic Marti, Waldriedstr. 29, 3074 Muri, T 031 951 7620 - domar@muri-be.ch

LINTHEBENE LANDSCHAFTSRAUM – RAUMPLANUNG TAGESEXKURSION

A&K Tagesexkursion, 13. - 14. April 2012 - Thomas Meyer Wieser, Mark Michaeli, Herbert Oberholzer

Stadtforschung ist ein etabliertes Wissensgebiet. Dasselbe gilt für die Forschung über ländliche Gebiete. Doch über den räumlichen Typus, in dem heute schweizweit die Mehrzahl der Menschen lebt, ist noch wenig bekannt.

In einer Veranstaltungsreihe soll die Entwicklungsfähigkeit und der Erhalt der Kulturlandschaft vor dem Hintergrund eines immer grösser werdenden Druckes auf die Landschaft von Seiten der Immobilienbranche, des Klimawandels, verändernder Energiekonzepte, Szenarien der Nahrungsproduktion oder sogar dem Voranschreiten des Waldes in der Schweiz thematisiert werden.

Kluge Architektur des Territoriums oder der Landschaft bedeutet nicht allein Gestaltung, sondern vielmehr strategisches Denken und Vorhalten der Landschaft – eigentlich ein immer weniger bekanntes und doch dringend wieder zu entdeckendes Selbstverständnis.

Das Thema soll an typischen Beispielen in der Schweiz und dem angrenzenden Ausland anhand von 2- bis 3-tägigen Exkursionen veranschaulicht werden. Die erste Exkursion ist geplant in die Region Zürich Obersee-Linthgebiet, unter dem besonderen Aspekt: Programm zur Zukunft des ländlichen Raums. Weitere Exkursionen sind geplant, die andere Aspekte (Kulturlandschaft, Stille Zonen) beleuchten.

Daten

13. - 14. April 2012

Organisation

Thomas Meyer Wieser Architekt ETH SIA BSA

Mark Michaeli, Architekt ETH

Herbert Oberholzer, Architekt BSA SIA

STUDIENREISE

VOYAGES D'ÉTUDES DANS LE SUD DE LA FRANCE

A&K Studienreise, 21. – 29. April 2012 - Thomas Meyer-Wieser

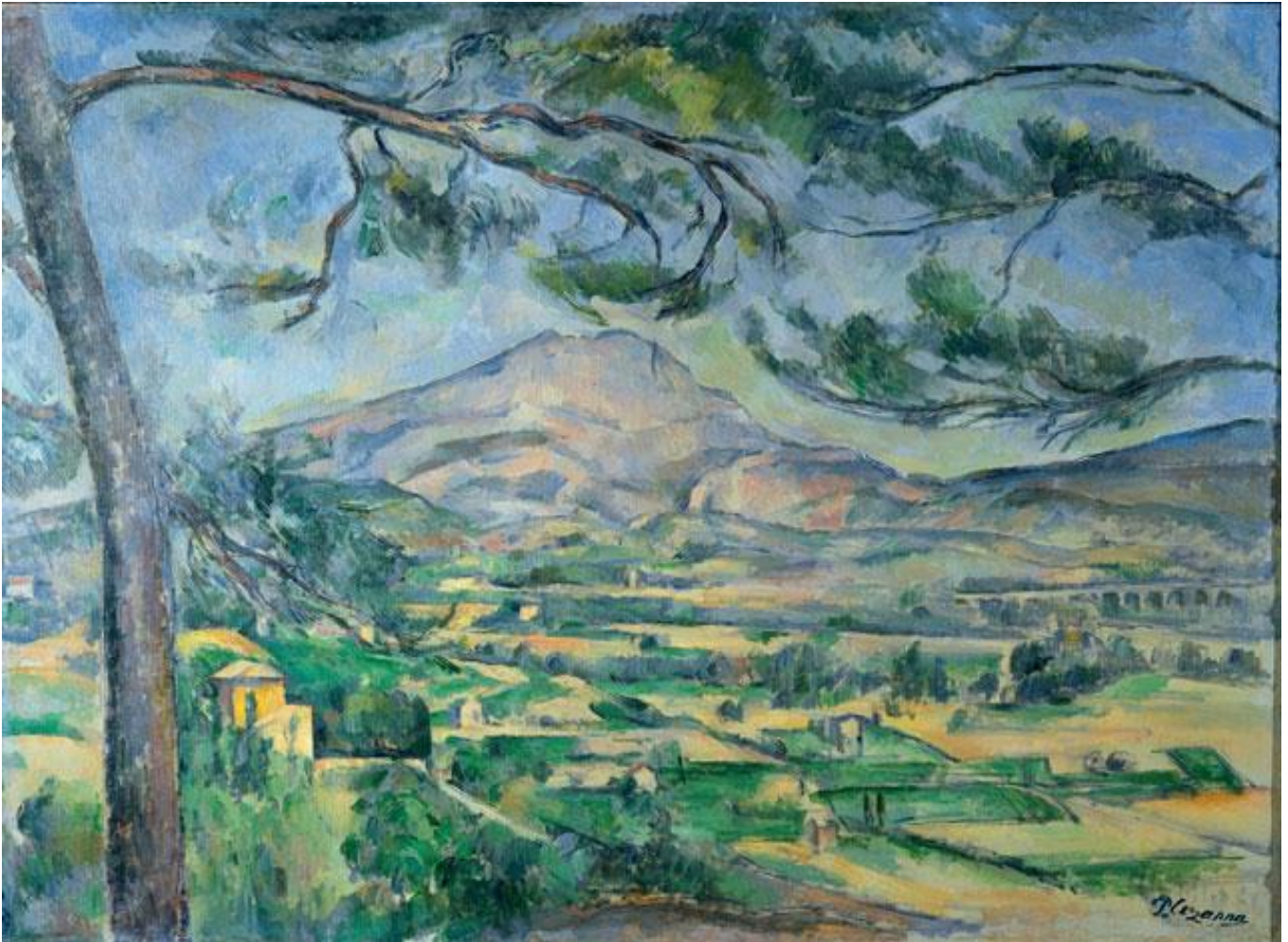


Bild 2 Paul Cézanne, Mont Sainte-Victoire, 1885-87

Avignon war ein Jahrhundert lang die Residenz der Päpste, und somit die Hauptstadt des Christentum, sozusagen das zweite Rom. Der italienische Humanist und Dichter Francesco Petrarca nahm dort eine Stelle an, bestieg am 26. April 1336 den Mont Ventoux und betrachtete die Landschaft. Es war vermutlich das erste mal in der Geschichte, dass Landschaft in dieser bewussten Weise als Bild erkannt wurde. Seine Schilderung des Aufstiegs gilt als Geburtsstunde des Alpinismus und der neuzeitlichen Sicht der Natur.

Das Hôtel Cloître St. Louis**** von Jean Nouvel in Avignon bildet den Ausgangspunkt unserer „ Voyages d'études dans le sud de la France“, die uns über Firminy-Vert, Le Puy, Nîmes nach Avignon führt, von wo aus wir uns Arles, Marseille, Hyères, Roquebrune, Cap-Martin und die Riviera erschliessen. Francesco Petrarca, Maréchal und Dardailhon, Paul Cézanne, Robert Mallet-Stevens, Gabriel Guévrékian, Le Corbusier, Eileen Gray, José Luis Sert, Pablo Picasso, Jean Cocteau, Sir Norman Foster, Jean Nouvel und Gygon-Guyer sind unsere Ciceroni.

Daten

21. - 29. April 2012

Organisation

Thomas Meyer-Wieser, Bünishoferstrasse 39, 8706 Feldmeilen, T 044 923 54 96 - thomas@meyer-wieser.ch

STUDIENREISE

NEVADA

A&K Studienreise, 4. - 19. Juni 2012 - Dominic Marti



Bild 3 Kunstwerk der Erosion



Bild 4 Stadt in die Stadt 2009 Crystals von D. Libeskind

verlockend - Niedrige Steuern und eine hohe Wohnqualität locken Neuzuzüger nach Nevada. Zwischen 2000 und 2003 wuchs die Bevölkerung um 12%. Nevada ist der Staat mit der grössten Wachstumsrate. Nevada ist reich an Bodenschätzen, besitzt neben Süd-Afrika und Australien die reichsten Goldvorkommen; auch Silber, Beryll, Uran, Zink, Kupfer werden abgebaut.

Schneegipfel über der Wüste - Die Wüstensteppe, siebenmal grösser als die Fläche der Schweiz, erstreckt sich von Süden nach Norden, über ein abflussloses Gebiet, dem Grossen Becken. In Süd-Nord Richtung ziehen sich Faltengebirge, zwischen 3000 bis 4000 Meter H.ü.Meer. Die Berggipfel meist ganzjährig schneebedeckt – Nevada. Das Schmelzwasser verdunstet in der Wüstenluft.

Bergbau und Glücksspiel - Einst zählte man 575 Bergbaudörfer, knapp zwei Dutzend sind heute noch bewohnt, andere "ghost towns", glühen in der Wüsten Sonne dahin. Während dem Bau des Staudammes „Hoover Dam“ entwickelte sich die Spielindustrie. In der Weltwirtschaftskrise erlaubte Nevada das Glücksspiel um das Wirtschaftswachstum anzukurbeln. Mehr als 20'000 Bauarbeiter und Ingenieure suchten ihr Vergnügen in Las Vegas während der 4-jährigen Bauzeit des Staudammes. Wie beurteilen Architekten heute die jüngste Entwicklung?

Fata Morgana - Las Vegas hat sich in den letzten 10 Jahren zur grössten Baustelle entwickelt. City Center, ein neues Stadtzentrum in der Stadt, ein Gebäudekomplex von 308'000qm Fläche, Bausumme 8,5 Mia US-Dollars, ist das bisher grösste privatfinanzierte Bauvorhaben der USA. Eröffnung Dezember 2009 mit Werken namhafter Architekten u.a. Kohn Pedersen Fox, Antoine Predock, Cesar Pelli, Helmut Jahn, Daniel Libeskind, Foster Associates, Rafael Vinoly. Architekturkritiker äussern sich positiv: endlich ist auch Las Vegas in der Moderne angekommen. Die Architektur löst sich von der Populärarchitektur der 60er/70er Jahren. Die „Enten“ sind am Verschwinden, die Themen der neuen Bauten sind die Architekten selbst und deren Beitrag zur Stadtverdichtung.

Eine Stadt in die Stadt gebaut? Ein Stadtteil geplant in der Hochkonjunktur, gebaut in die Krisenjahre. Wo sind die Besucher? Wo sind die Hotelgäste?

Grüne Wüstenmetropole - In Las Vegas zeigt sich ein neuer Trend; alles Neue muss einem Standard entsprechen: umweltfreundliches Design, energiesparende Bauweise, wasser- und stromsparende Ausstattungen sowie Recycling von Material. Zum geforderten Standard gehören auch der effiziente Umgang mit Wasser und Strom, ein reduzierter Kohlendioxid-Ausstoss, eine verbesserte Klimaanlage in Gebäuden. „City Center“ erzeugt seine Energie direkt an Ort mit einem Gaskraftwerk. Umweltbewusste Bewohner setzen auf Energiesparlampen und umweltverträgliche Putzmittel, Papier, Plastik und Glas wird recyclet. 2004 wurde der Monorail in Betrieb gesetzt. Die Hochbahn mit 6,5km Bahnstrecke verbindet im Minutentakt die grossen Casinos. Das moderne Transportmittel funktioniert elektrisch und emissionsfrei und reduziert den jährlichen Schadstoffausstoss um etwa 53 Tonnen Kohlenmonoxid. Was fasziniert die 40 Mio Menschen, die jährlich diese Wüstenstadt besuchen: das Spiel, das Spektakel, die Neon Lichter über der Stadt oder die sie umgebende Urlandschaft?

Lebensraum Wüste - „Nevada is beautiful in her wilderness“ stellte der Wissenschaftler John Muir 1878 fest. Die Faszination liegt in der Wüste, einem Lebensraum, indem der Mensch den Gesetzen der Natur untergeordnet ist. Nevada ein Land der weiten Horizonte, Sand, Steppe, darüber das weisse Band des ewigen Schnee. Der Reisende wird zum demütigen Pilger, der Weg ist Ziel. Die Karawane zieht weiter „Kamele und Zelte“ werden im November bereits organisiert.

Daten

Montag, 4. Juni - Dienstag 19 Juli 2012 - Hinflug Zürich – Las Vegas / Rückflug San Francisco – Zürich

Kosten

Kosten ca. Fr. 4'300 im DZ (Kosten vorbehalten Kursschwankungen, Programm- und Routenänderung)

Anmeldung

Anmeldeschluss: Freitag 11. November 2011 - mind. Anzahl Teilnehmer 15 Personen, max. Anzahl 22 Personen

Möglichkeit individueller Verlängerung in San Francisco. Detailliertes Programm erhältlich.

Organisation

Dominic Marti, Waldriedstr. 29, 3074 Muri, T 031 951 7620 - domar@muri-be.ch

STUDIENREISE

KAIRO, MUTTER DER STÄDTE, 1400 JAHRE ARCHITEKTUR

A&K Studienreise, 15. – 25. November 2012 - Thomas Meyer-Wieser



Bild 5 Al-Qahira, Stadtansicht von Osten, 07.06.03

Wenn Rom mit Recht die "ewige" genannt wird, so gilt Kairo im arabischen Raum als "Mutter der Städte". Ein Name - vielmehr ein Programm, das mehr als nur auf die lange Geschichte der Stadt hinweist. Was aber ist die Idee Kairos? In zehn thematischen Stadtspaziergängen soll dieser Frage nachgegangen werden.

Die rund zwei- bis dreistündigen Stadtwanderungen führen zu den Ursprüngen der arabischen Eroberung und den drei frühen arabischen Kapitalen. Zwei Rundgänge sind Al-Qahira, «die Siegreiche» gewidmet, die der Stadt den Namen gab. 969 von den Fatimiden gegründet, erlebte sie ihre Blüte unter den Sultanen Saladin, Baibars und den Mamluken.

Die Einverleibung ins Osmanische Reich besiegelte für mehr als drei Jahrhunderte Ägyptens Schicksal und die einst mächtige Hauptstadt wurde zur Provinzstadt. Im 19. Jahrhundert wandelte sich Kairo zur Grossstadt nach europäischem Muster mit prächtigen Boulevards, Rondpoints und Sichtachsen. Zu Recht wurde Kairo als das «Paris am Nil» bezeichnet. Der Besuch von al-Qahira al-Gadida führt schliesslich in die Gegenwart einer modernen Metropole. Ergänzt werden die Rundgänge durch einen Ausflug in die Frühgeschichte, ägyptische Gäste und Zeit zum Verweilen. Organisation

Daten

15. – 25. November 2012

Organisation

Thomas Meyer-Wieser, Bünishoferstrasse 39, 8706 Feldmeilen, T 044 923 54 96 - thomas@meyer-wieser.ch

ANMELDUNGEN

ANMELDUNG TAGESEXKURSION

Name der Exkursion:
Datum der Exkursion:

Anzahl Personen:
Nachname:
Vorname:
Strasse: Nr:
Ort: PLZ:
Telefonnummer:
E-Mail:
Mitglied A&K: Ja: Nein:

Teilnahme Tagesexkursion und GV: Kosten: Fr. 80.00.....
Teilnahme nur GV: gratis
Teilnahme nur Tagesexkursion: Kosten: Fr. 60.00.....

Bemerkungen:

Datum: Unterschrift:

✂

ANMELDUNG STUDIENREISEN

Name der Reise:
Datum der Reise:

Anzahl Personen:
Nachname:
Vorname:
Strasse: Nr:
Ort: PLZ:
Telefonnummer:
E-Mail:
Mitglied A&K: Ja: Nein:

Provisorische Anmeldung: Kosten:
Definitive Anmeldung: Kosten:

Bemerkungen:

Datum: Unterschrift:

✂

- Bitte die Anmeldungen an die Organisatoren einsenden.
- Die Anmeldungen werden nach Datum des Eingangs berücksichtigt.
- Bitte Anmeldeschluss beachten.